

Staffel 2/2021 Ein Vertrag mit Gott – Sendung # 4

Gott wird Freund

Gott kann mit einem einzigen Menschen Geschichte schreiben, wenn der bereit ist, Gottes Freund zu werden und zu glauben, was Gott ihm verspricht.

1. Mose 15,1-7; 1. Mose 17,1-8; 1. Mose 12,1-4; 1. Mose 15,7-18; 1. Mose 17,1-14;
1. Mose 17,4-6; 1. Mose 17,9-14; 1. Mose 18,19; 1. Mose 17,10; Römer 4,11-12; Galater 5,6; Galater 6,15

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 15,1-7 Nach diesen Dingen geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem Gesicht so: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, dein sehr großer Lohn. 2 Da sagte Abram: Herr, HERR, was willst du mir geben? Ich gehe ja doch kinderlos dahin, und Erbe meines Hauses, das wird Eliëser von Damaskus. 3 Und Abram sagte: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben. 4 Und siehe, das Wort des HERRN (geschah) zu ihm: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben. 5 Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So (zahlreich) wird deine Nachkommenschaft sein! 6 Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an. 7 Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur(, der Stadt) der Chaldäer, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen.

Fragen:

- 1. Was sagt dieses Gespräch zwischen Abram und Gott über die Beziehung aus, die sie offenbar miteinander hatten?**
- 2. Was genau tut Abram, um von Gott „Gerechtigkeit“ „angerechnet“ zu bekommen?**
- 3. Welche tiefere Bedeutung haben sowohl die angekündigte große Anzahl an Nachkommen als auch das versprochene Land?**

1. Mose 17,1-8 Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! 2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren. 3 Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: 4 Ich, siehe, (das ist) mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden. 5 Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht. 6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen. 7 Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir. 8 Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.

Fragen:

- 1. Worin besteht der „Bund“, den Gott mit Abraham schließt? Wo liegt der hauptsächliche Schwerpunkt?**
- 2. Was will Gott mit diesem Bund mit Abraham erreichen?**

3. Warum spricht Gott hier von einem „ewigen“ Bund und von „ewigem“ Besitz? (Ist die Schlussfolgerung der heutigen orthodoxen Juden im Staat Israel aus diesen Versen richtig?)

1. Mose 12,1-4 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! 3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! 4 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

1. Mose 15,7-18 Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur(, der Stadt) der Chaldäer, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen. 8 Und er sagte: Herr, HERR, woran soll ich erkennen, dass ich es in Besitz nehmen werde? 9 Da sprach er zu ihm: Bring mir eine dreijährige Jungkuh, eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube. 10 Und er brachte ihm alle diese. Und er zerteilte sie in der Mitte und legte je einen Teil dem anderen gegenüber. Die Vögel aber zerteilte er nicht. 11 Da stießen die Raubvögel auf die toten Tiere herab; aber Abram verscheuchte sie. 12 Und es geschah beim Untergang der Sonne, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken, dichte Finsternis überfiel ihn. 13 Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang. 14 Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe. 15 Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden. 16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn (das Maß der) Schuld des Amoriters ist bis jetzt (noch) nicht voll. 17 Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr. 18 An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom:

1. Mose 17,1-14 Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! 2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren. 3 Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: 4 Ich, siehe, (das ist) mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden. 5 Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht. 6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen. 7 Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir. 8 Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein. 9 Und Gott sprach zu Abraham: Und du, du sollst meinen Bund halten, du und deine Nachkommen nach dir, durch ihre Generationen! 10 Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden; 11 und zwar sollt ihr am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden! Das wird das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch. 12 Im Alter von acht Tagen soll alles, was männlich ist, bei euch beschnitten werden, durch eure Generationen, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden für Geld gekaufte (Sklave), der nicht von deiner Nachkommenschaft ist; 13 beschnitten werden muss, der in deinem Haus geborene und der für dein Geld gekaufte (Sklave)! Und mein Bund an eurem Fleisch soll ein ewiger Bund sein. 14 Ein unbeschnittener Männlicher aber, der am Fleisch seiner Vorhaut nicht beschnitten ist, diese Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volk; meinen Bund hat er ungültig gemacht!

Fragen:

- 1. Inwiefern sind die drei Schritte des Vertragsabschlusses zwischen Gott und Abraham auf unser heutiges geistliches Leben übertragbar (Sich herausrufen lassen, Segensverheißung einer weltweiten Nachkommenschaft und des gelobten Landes, Beschneidung)?**

2. Warum macht Gott die Beschneidung der männlichen Vorhaut zu einem so entscheidenden Kriterium seines Bundes mit Abraham und allen seinen Nachkommen, dass das Unbeschnittensein sogar den gewaltsamen Tod nach sich zieht?

1. Mose 17,4-6 Ich, siehe, (das ist) mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden. 5 Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht. 6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen.

Fragen:

- 1. Welchen tieferen Sinn hat es, dass Gott den Namen von Abram in Abraham verändert?**
- 2. Warum ist es für Abraham wichtig zu wissen, dass er „zum Vater einer Menge von Nationen“ gemacht wird?**

1. Mose 17,9-14 Und Gott sprach zu Abraham: Und du, du sollst meinen Bund halten, du und deine Nachkommen nach dir, durch ihre Generationen! 10 Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden; 11 und zwar sollt ihr am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden! Das wird das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch. 12 Im Alter von acht Tagen soll alles, was männlich ist, bei euch beschnitten werden, durch eure Generationen, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden für Geld gekaufte (Sklave), der nicht von deiner Nachkommenschaft ist; 13 beschnitten werden muss, der in deinem Haus geborene und der für dein Geld gekaufte (Sklave)! Und mein Bund an eurem Fleisch soll ein ewiger Bund sein. 14 Ein unbeschnittener Männlicher aber, der am Fleisch seiner Vorhaut nicht beschnitten ist, diese Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volk; meinen Bund hat er ungütig gemacht!

1. Mose 18,19 Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm befiehlt, dass sie den Weg des HERRN bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben, damit der HERR auf Abraham kommen lässt, was er über ihn geredet hat.

Fragen:

- 1. Die Aufforderung, die männlichen Kinder beschneiden zu lassen, wird eingeleitet von dem Satz: „Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt...“ (1. Mose 17,10). Warum beschränkt sich dieser Bund nicht lediglich auf ein Ritual nach der Geburt?**
- 2. Der Vers 19 in 1.Mose 18 ist eingebettet in die Sodom-Geschichte, als Abraham mit Gott wegen der Anzahl der Gerechten dort verhandelt. Welche praktische Bedeutung bekommt dieser Vers vor diesem Hintergrund?**

1.Mose 17,10 Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden.

Römer 4,11-12 Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er hatte, als er unbeschnitten war, damit er Vater aller ist, die im Unbeschnittensein glauben, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet wird; 12 und Vater der Beschneidung, nicht allein derer, die aus der Beschneidung sind, sondern auch derer, die in den Fußspuren des Glaubens wandeln, den unser Vater Abraham hatte, als er unbeschnitten war.

Galater 5,6 Denn in Christus Jesus hat weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern (der) durch Liebe wirksame Glaube.

Galater 6,15 Denn weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern eine neue Schöpfung.

Fragen:

- 1. Inwiefern ist die Distanzierung von der buchstäblichen Beschneidung, die Paulus in den obigen Texten vornimmt, berechtigt?**
- 2. Was gilt denn heute als Zeichen des Bundes zwischen Gott und uns Menschen?**